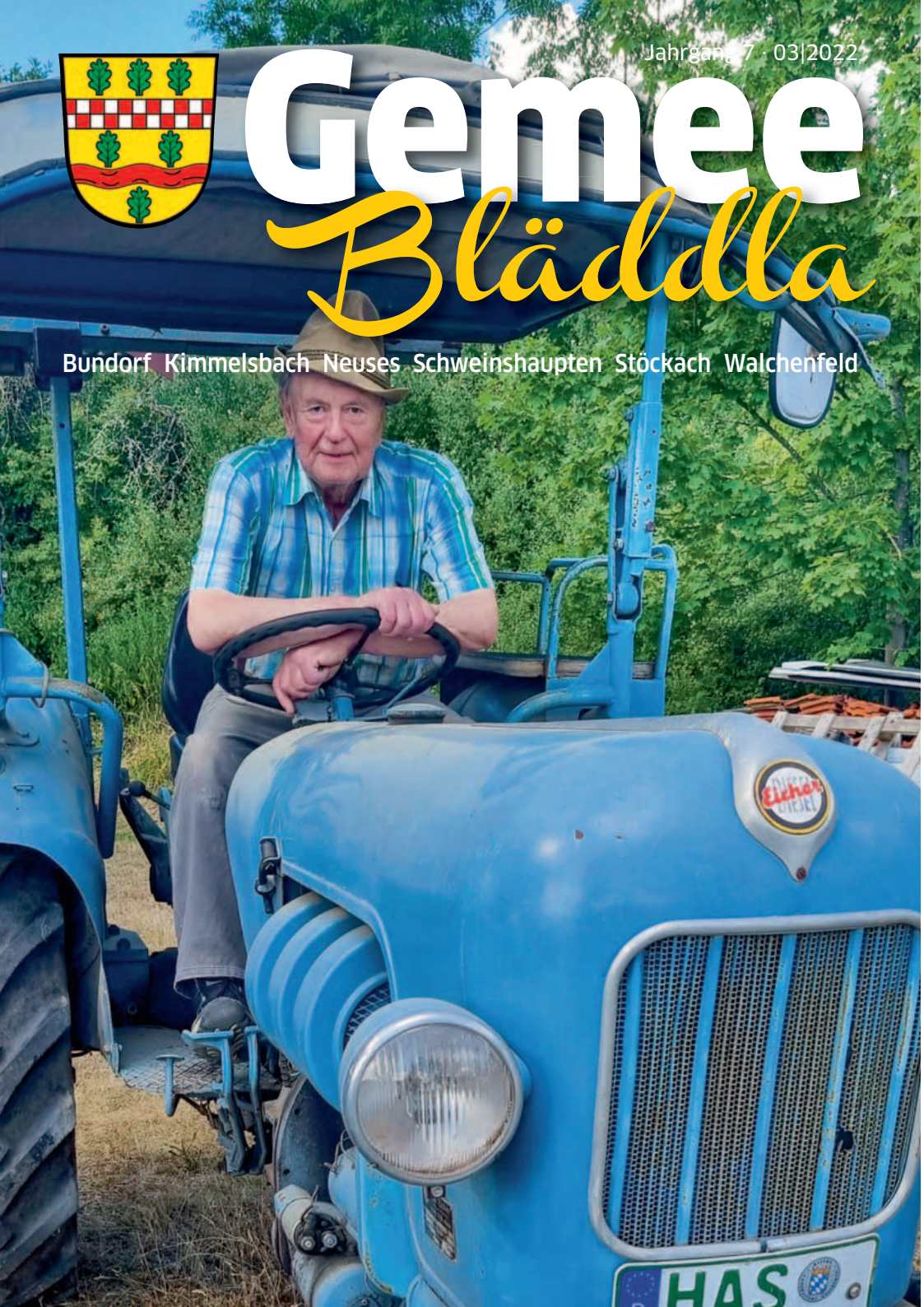
Jahrgang 7 · 03|2022

Gemee Blädlla

Bundorf Kimmelsbach Neuses Schweinshaupten Stöckach Walchenfeld



Macht mit!

Liebe Leserinnen und Leser,

besonders loben müssen wir diesmal die Schweistner, die an dieser Ausgabe maßgeblich beteiligt waren. So hat uns Harald Schneider auf die Idee für eine neue Serie gebracht: „Männer und ihre knatternden Kisten"; Nicole Jüngert erzählt uns von ihrem blumigen Hobby und Familie Bergmann von einem ungebetenen und sehr hungrigen Gast.

Macht mit, wir freuen uns auf eure Ideen!

Silke Zoth
Redaktion

Foto: Michaela Haas

Foto: Norman Müller

Was ist denn das?
Tiny-Häuser in Bundorf

Ich stehe am Sportplatz und schaue auf das Neubaugebiet „Am Sonnenhügel". Was ich in der Ferne erblicke, sieht aus wie umgefallene Bienenkörbe. So ist jedenfalls mein erster Gedanke, als ich die neu errichteten Tiny-Häuser von Katharina Pommer und Norman Müller sehe. Wie manch einer aus der Bundorfer Bevölkerung bin auch ich neugierig, was es mit diesen kleinen Häuschen auf sich hat, zumal die Familie nebenan ein großes Haus gebaut hat. Und bevor ich manchem Gerücht Glauben schenken mag, frage ich lieber selbst bei Norman nach.

An einem Samstagvormittag treffe ich Norman zu einem Gespräch im „Mindshift Valley", wie er es nennt. Was bedeutet das? Mein google-Übersetzer sagt dazu: Tal der Verstandesveränderung. „Wir wollen ein Angebot für Eltern, Alleinerziehende und Paare zu einem Perspektivwechsel schaffen, bei dem auch Erholung und Entspannung ein wichtiges Element sind. Dabei kommt Katharinas Ausbildung als Familientherapeutin ins Spiel", erklärt mir Norman. Selbstverständlich werden die „Igluhuts", wie sie der Hersteller aus Estland nennt, auch an Feriengäste vermietet. Jedes Haus ist auf etwa 20 qm mit Schlafplätzen, einer Dusche, WC, Waschbecken, sowie einer kleinen Küchenzeile ausgestattet. Für 190 Euro (für Gemeindemitglieder 129 Euro) pro Nacht, finden zwei Erwachsene und zwei Kinder genügend Platz. Apropos Platz: auf dem mit Rasen gestalteten „Innenhof" findet man einen Grillplatz, einen Swimmingpool mit Gegenstromanlage, ein Saunafass mit Dusche und ein Jacuzzi. „Geplant ist auch die Anschaffung von E-Bikes, damit unsere Gäste die schöne Umgebung aktiv kennenlernen können." Norman könnte sich auch vorstellen, ein Igluhut für einen selbstständigen Physiotherapeuten oder eine -therapeutin zur Verfügung zu stellen.

Zurzeit bewohnt die Familie selbst die drei Tiny-Häuser, bis das Wohnhaus fertiggestellt ist. Wenn aber der Umzug vonstattengegangen ist, sollen die Einwohner zur Eröffnungsparty von „Mindshift Valley" eingeladen werden. *(Helga Söllner)*

Fotos: Michala Haas

Nicole Jüngert

Wer braucht schon Kartoffeln, wenn man auch Iris haben kann?

Wer in Schweinshaupten am Garten von Familie Jüngert vorbeikommt, bleibt im Mai und Juni gerne stehen und bestaunt das bunte Schwertlilienbeet von Nicole Jüngert.

Schwertlilien sind nach der griechischen Göttin des Regenbogens Iris benannt – im Hinblick auf die große Farbenvielfalt dieser Pflanze eine sehr passende Bezeichnung. Von den unzähligen verschiedenen Arten der Iris hat Nicole mittlerweile etwa 120 Sorten in ihrem Garten. „Angefangen hat es vor etwa zehn Jahren mit der klassischen lilafarbenen. Dann habe ich mir mal im Baumarkt eine einfarbige gekauft und ab dann war ich der Blume verfallen.“ Begeistert von der hübschen Blüte und den zahlreichen Farbnuancen vergrößerte Nicole nach und nach ihre Sammlung, auch aus Frankreich und Amerika hat sie schon Ableger importiert. Die Rhizome für eine Iris kosten meistens zwischen 10 und 15 Euro. Die teuerste, Florentine Silk, hat 36 Euro gekostet. „Das ist schon echt viel Geld für ein Stück Wurzelknolle, aber das ist es mir wert!“ Etwa 70 Prozent aller Irisarten in ihrem Garten kennt Nicole beim Namen.

Die Iris übernimmt das Kartoffelbeet

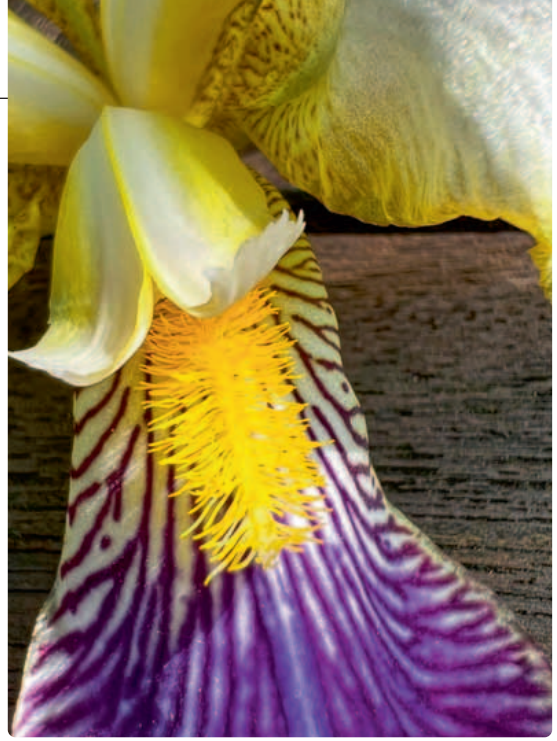
Als ein größeres Stück Erde benötigt wurde um ein Irisbeet anzulegen, musste der Kartoffelacker von Nicoles Mutter Cornelia

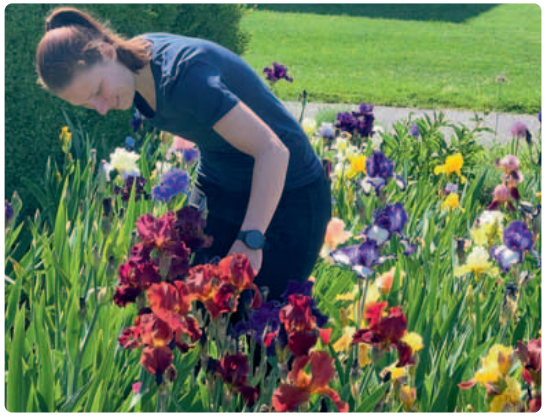
weichen. „Zuerst war ich noch guter Dinge, dass ich noch Platz für ein paar Reihen Kartoffeln haben könnte, aber Nicole hat immer mehr Schwertlilien angeschleppt. Jetzt bin ich aber doch ganz froh so wie es ist. Außerdem sieht es schöner aus“, lacht Conni Jüngert. Ein paar einzelne Kartoffeln wachsen aber trotzdem noch zwischen den Iris. Die pflanzt Nicole als „Opfergabe“ für einen Wurm, der mit Vorliebe die saftigen Rhizome der Iris frisst. Durch die in den Kartoffeln enthaltenen Stärke fressen die Würmer aber dann doch lieber die Kartoffeln und lassen die Blumen in Ruhe.

In Nicoles Beet, das auf den ersten Blick etwas unübersichtlich wirkt, herrscht Ordnung. Jede Sorte steht frei für sich und ist mit einem Namensschild versehen. Wenn die Pflanzen zu groß werden, sticht Nicole Teile mit einem Spaten ab und bildet Ableger. Diese tauscht sie gerne mit anderen Hobbygärtnern oder pflanzt sie um die Angelteiche ihres Vaters.

Wenn die Iris anfangen zu blühen, geht Nicole jeden Morgen mit Vorfreude in ihren Garten und schaut, ob sich über Nacht neue Knospen geöffnet haben. Ihr Traum ist es, irgendwann einen ganzen Acker voll Schwertlilien zu pflanzen, so wie es die Irisfelder in Frankreich vormachen. *(sz)*

Fotos: Michala Haas, Nicole Jüngert





Apfelschorsch
Der Dieb im Garten

Es war ein gewöhnlicher Samstag im letzten November bei Familie Bergmann in Schweinshaupten.

Rainer ging, wie so oft, samstags seiner Gartenarbeit nach. Heute war Rasenmähen angesagt. Helga, die am Herd stand, um das Mittagessen zuzubereiten, hörte ihren Mann draußen mal wieder fluchen: „Blöder Apfelbaum! Nie kann ich den Rasen mähen, ohne dass ich die Zweige im Gesicht hängen habe! Irgendwann säg´ ich ihn um!“

Dieses Fluchen hatte Helga schon oft gehört. Und auch diesmal schenkte sie den Worten ihres Mannes wenig Gehör.

Am nächsten Morgen entdeckte Helga beim Blick aus dem Küchenfenster etwas Ungewöhnliches auf der Wiese. Überall lagen Rindenstücke herum. Hatte Rainer die Wiese mit Rindenmulch versehen? Wozu sollte das gut sein? Erst beim näheren Hinsehen erkannte sie den von der Rinde befreiten Stamm des Apfelbaumes. Wollte Rainer etwa doch ihren geliebten Apfelbaum fällen? Helga stellte ihren Mann zur Rede, der sich keiner Schuld bewusst war. Beim Untersuchen des Baumes stellten beide fest: Das muss ein Biber gewesen sein!

Ihre Annahme sollte sich schon am nächsten Tag bestätigen. Denn das eigentlich possierliche Tierchen kam zurück, um vollendete Tatsachen zu schaffen: der Apfelbaum lag am Boden! Man könnte fast meinen, Rainer hätte den Biber bestochen: du fällst den Baum und bekommst dafür die Äpfel.

Ganz unverfroren war jetzt jeden Tag der Nager da, um sich an den schönen, roten Äpfeln gütlich zu tun. Wenn man nun weiß, dass Biber eigentlich nachtaktiv sind, staunten Helga und Rainer nicht schlecht, als „ihr“ Biber tagsüber den gefällten Apfelbaum besuchte und sich nicht beim Fressen stören ließ.

Es sprach sich schnell herum, dass man im Garten von Familie Bergmann etwas „Außergewöhnliches“ hautnah bestaunen konnte. So wurde der Biber zum Zuschauermagnet für die Nachbarschaft.

Nun wurde es Zeit, Bergmanns neuem Haustier einen Namen zu geben. Helga beschloss, dass er von nun an „Apfelschorsch“ heißen sollte, weil der Biber wie ein „Schorsch“ aussah und schließlich jedes Familienmitglied einen Namen hat, egal ob Mensch oder Tier. Und eines war auf jeden Fall klar: die besten Äpfel gab es bei Rainer und Helga, denn kein anderer Garten hatte von „Apfelschorsch“ Besuch bekommen.

Sein Zuhause hatte er gut versteckt im nahe gelegenen See, denn einen Biberbau konnte man nicht entdecken. Leider überlebte „Apfelschorsch“ den Winter nicht, was aber bestimmt nicht an Helgas Äpfeln lag! *(hs)*

Fotos: Helga Bergmann

Macht mit!

Männer und ihre knatternden Kisten

Harald Schneiders Traktor hat schon einige Male den Besitzer gewechselt, bis er in seine Familie kam. Von Machtilshausen wanderte er 1986 über Schwärzelbach nach Ottendorf, bis er schließlich 1993 über einen Nachbarn in den Besitz der Schneiders in Schweinshaupten gelangte. Ursprünglich angeschafft für die Landwirtschaft, benutzt Harald seinen Traktor heute hauptsächlich zum Holzmachen und um Gartenabfälle zu fahren. Obwohl er immer wieder Kaufgebote erhält, bleibt der Traktor in der Familie!

Fotos und Texte: Silke Zoth

HARALD SCHNEIDER *** KLOECKNER- *** HUMBOLDT-DEUTZ TYP D30

Baujahr: 1963
Leistung: 28 PS
Hubraum: 1700ccm
Gewicht: 1370kg
Höchstgeschwindigkeit: 19km/h

Größere Reparatur:
2x Plattfuß wegen einer Schraube im Reifen kurz vor dem TÜV 2020

Besonderheiten:
„Ich bin immer froh, wenn er anspringt, weil er nicht oft läuft!“

DIETER JÄGER
*** EICHER EKL 15/II ***

Baujahr: 1955
Leistung: 16 PS
Hubraum: 1415 ccm
Gewicht: 1210 kg
Höchstgeschwindigkeit: 20 km/h

Besonderheiten:
luftgekühlt, Mähwerk, zwei Sitzbänke (normalerweise nur links), zwischen 1953 und 58 wurden nur 12759 Stück von diesem Modell gebaut

Die Hebe- und Senkeinrichtung ist ein ganz spezielles Patent, das nur noch echte Eicherfans kennen. Der Pflug wird über den Mähwerkhebel auf und ab bewegt. Mit den Handrädern wird eingestellt, wie tief der Pflug in den Boden eintaucht.

Im Januar 1956 kaufte Dieter Jägers Vater den Eicher für 6000 DM. Der Traktor ersetzte die Pferde, mit denen bis dahin die 25 Hektar Land in Eichelsdorf bewirtschaftet wurden. Da man ohne eine Hydraulikeinrichtung weder Kartoffeln noch Rüben anbauen konnte, wurde sie nachgerüstet. Nach zehn Jahren im Einsatz wurde der Eicher durch einen größeren Traktor ersetzt und stand längere Zeit im Freien, was für seinen Gesamtzustand nicht sehr förderlich war. Seit 1993 ist der Eicher im Besitz von Dieter und kommt nur noch zum Holzmachen oder für kleine Spazierfahrten aus seiner Garage. *(sz)*

Fotos: Silke Zoth; privat

DIETER SEMMELMANN
*** EICHER DIESEL ***

Baujahr: 1963
Leistung: 32 PS
Hubraum: 2534 ccm
Gewicht: 1830kg
Höchstgeschwindigkeit: 20 km/h

Besonderheiten:
er geht! Man setzt sich drauf und er springt ohne Probleme an. „Es kann ja nix kaputt gehen, ist ja nix dran!“

Fotos: Silke Zoth

2004 kaufte Dieter Semmelmann seinen Eicher von einem Bekannten für 950 Euro und einem vollen Tank. Sein Schwiegersohn hat ihn damals restauriert und seitdem steht er geschützt unter Dach und wird nur zum Holzmachen gebraucht. Hauptsächlich wird der Traktor von Dieters Söhnen gefahren. *(sz)*

TÜV für Landmaschinen

Alle zwei Jahre organisiert Dieter Jäger den TÜV für Landmaschinen in Schweinshaupten. Heuer wird der Termin voraussichtlich Anfang November stattfinden. Interessierte können sich bei Dieter Jäger unter 09523-7673 anmelden.

Foto: Harald Schneider

Seit 75 Jahren VdK Bundorf

Gefeiert wurde im Kimmelsbacher Dorfgemeinschaftshaus

Fotos: Michaela Haas

Gespräch zwischen zwei Bundorfern:
„Ich bin gestern dem VdK beigetreten.“
„Nie was gehört. Was soll denn das sein?“
Ja, nach 75 Jahren in Bundorf, gibt es immer noch viele, die nicht wissen, was der VdK ist. Ab jetzt gibt es keine Ausrede mehr.

Mit Profis zum Recht

Der Sozialverband VdK hat deutschlandweit 2,1 Millionen Mitglieder. Gegründet 1946 für die Kriegsversehrten und Kriegshinterbliebenen Deutschlands ist er inzwischen ein großer, moderner Sozialverband mit 2000 Ortsverbänden, der sich für soziale Gerechtigkeit, Menschlichkeit und Solidarität stark macht. Hier gibt es Hilfe durch VdK-Juristen bei Renten-, Pflege-, Gesundheits- und Schwerbehindertenfragen.

Zur Geschichte in unserer Gemeinde

Der VdK-Ortsverband Bundorf wurde am 22. Juli 1947 von Heinrich Fischbach, Oswald Derleth und Gregor Düring gegründet. Am 9. Dezember 1979 wurden die Ortsverbände Bundorf und Schweinshaupten zusammengeschlossen. Bundorf hat momentan 105 Mitglieder mit steigender Tendenz. Seit 1992 ist Arnold Falkenstein als 1. Vorsitzender im Amt, Chrysantha Fehn nimmt seit 2019 die Aufgaben als Kassier und Schriftführerin wahr (Foto rechts).

Geschäftsstelle in Haßfurt

Für Ratsuchende befindet sich die nächste Geschäftsstelle des VdK mit qualifizierten Fachpersonal in Haßfurt. Hier erhält man Hilfe für Vorsorgevollmachten, Betreuung- und Patientenverfügungen, alternative Wohnformen, barrierefreies Wohnen und Beratung bei allen sozialrechtlichen Fragen. Hierunter fallen Fragen zur Rentenversicherung, Krankenversicherung, Betreuung von pflegebedürftigen Familienmitgliedern, Beschaffung von Hilfsmitteln für Kranke und einiges mehr.

Beeindruckende Zahlen: im Jahr 2021 wurden in der Geschäftsstelle in Haßfurt 6.169 Beratungen durchgeführt, 1.272 Anträge gestellt. 348 Widersprüche formuliert und 85 Klagen eingereicht.

Die kostenlose, monatlich erscheinende VdK-Zeitung, die Homepage und die Facebookseiten halten Mitglieder auf dem Laufenden. Der Verein bietet auch einen Reisedienst mit organisierten Unternehmungen und Urlauben an.

Ehrenamtliche gesucht

Auch im VdK Bundorf werden zurzeit dringend Menschen gesucht, die gerne ein Ehrenamt übernehmen würden. Ihr seid herzlich willkommen, euch beim VdK Bundorf einzubringen! *(cf)*

Anmeldung auch online:
www.vdk.de/kv-hassberge/

Insekt des Jahres 2022
Die Kamelhalsfliege

Foto: Manfred Fischer

Sie hat einen Namen wie aus einer anderen Zeit: „Raphidioptera“. Und tatsächlich, sie ist ein lebendes Fossil und existiert schon seit mindestens 200 Millionen Jahren: die Kamelhalsfliege (im Englischen „Snakefly“). Wie auch die Dinosaurier, starben die meisten vor 65 Millionen Jahren aus. Heute gibt es noch etwa 250 Arten, zehn davon sind in Deutschland beheimatet.

Manfred Fischer aus Kimmelsbach hat das Urzeit-Insekt für uns mit seiner Kamera eingefangen. *(red)*

Des Rätsels Lösung

Sechs Ortsteile – sechs Friedhöfe

3	1	4
6	2	5

Siegerehrung

Foto: Philipp Lurz, Hofheimer Land

Die Siegerehrung zum Europäischen Dorferneuerungspreis – wir berichteten im Heft 4-21 – fand beim letztmaligen Gewinner im idyllischen oberöstereichischen Hinterstoder statt.

Über 600 Menschen aus ganz Europa waren geladen. Trotz Sprachbarrieren waren die kulturellen Ereignisse und die Siegesfeier am Freitag ein unvergessliches Erlebnis für unsere Bundorfer Delegation Wolfgang Neuhöfer, Reinhold Strohschön und Klaus Klopf.

Im Jahr 2023 wird das Hofheimer Land den 17. Europäischen Dorferneuerungswettbewerb ausrichten. *(red)*

Aufstieg

Foto: Anja Memmel

Der A-Klassen Dritte SpVgg Sulzdorf/Bundorf hat im zweiten Relegationsspiel den Aufstieg in die Kreisklasse geschafft. Durch einen verdienten 3:0 Sieg gegen die Mannschaft von Obererthal/Frankenbrunn und Thulba II auf dem Sportgelände in Thundorf, wurde dieser große Erfolg perfekt gemacht. Etwa 450 Zuschauer sahen in weiten Teilen eine deutliche Überlegenheit des A-Klassisten. Drei Tore innerhalb von sechs Minuten waren der Garant für die anschließende, dreitägige Aufstiegsfeier. Wir wünschen der Mannschaft für die neue Saison in der höheren Klasse alles Gute und drücken die Daumen zum vorgegebenen Saisonziel: Klassenerhalt. *(he)*

Liebe liegt in der Luft

Foto: Hubert Endres

An einem herrlichen Abend im Mai landete die bunte Kugel mit dem auffälligen Herzmotiv nahe Kimmelsbach auf einem Feldweg. Ein junger Mann hatte die Ballonfahrt gebucht, um seiner Freundin in himmlischer Höhe einen Heiratsantrag zu machen. Die Landung war erfolgreich, der Antrag auch. Gestartet waren sie bei Brennhausen und trotz der relativ kurzen Fahrtstrecke waren der Pilot und seine Begleiter über zwei Stunden im klaren Abendhimmel auf Liebesmission. *(red)*

Grabfeldralley: Start in Schweinshaupten

Am ersten Samstag im Juli fand die 27. Grabfeldrallye statt. In diesem Jahr startete eine rund acht Kilometer lange Rennstrecke direkt in Schweinshaupten am Mühlgraben. Von da aus ging es weiter in Richtung Erlental, an Neuses vorbei nach Serrfeld und Sulzdorf. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen wagten sich viele Zuschauer an den Rand der Rennstrecke, um den Sportflitzern zuzuschauen. *(sz)*

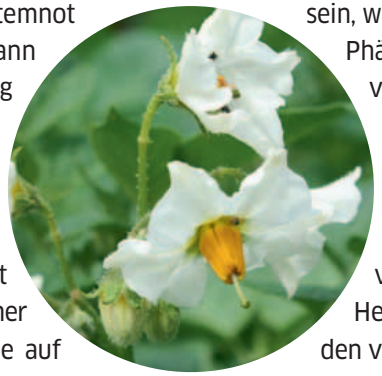
Der Gewinner

Fotos: Harald Schneider, Jan Tessnow

Foto: Harald Schneider

Giftpflanze des Jahres: Die Kartoffel

Die Kartoffel wurde zur Giftpflanze des Jahres 2022 gewählt. Giftig sind vor allem die kirschgroßen, grünen Früchte, die sich aus der Blüte entwickeln und Bauchweh, Schweißausbrüche und Atemnot verursachen. Ebenso kann sich bei falscher Lagerung der Knollen Solanin entwickeln. Wer aber konsequent grüne Stellen entfernt, Kartoffeln schält und das Kochwasser nicht weiterverwendet, kann sicher sein, ein gesundes Gemüse auf den Tisch zu stellen.



Im 16. Jahrhundert brachten spanische Eroberer die Kartoffel von Südamerika nach Europa. Doch so richtig begeistern konnte sich hierzulande zunächst niemand für diese seltsame Pflanze. Die Kartoffel, die im Boden wächst und dann auch noch gekocht werden muss um überhaupt genießbar zu sein, war bis dahin ein völlig neues Phänomen. Mit steigenden Bevölkerungszahlen und immer häufiger auftretenden Hungersnöten, bauten die Bauern ab dem 18. Jahrhundert schließlich doch vermehrt Kartoffeln an.

Heute landet die Kartoffel in den verschiedensten Formen auf unseren Tellern. Ich behaupte: zum Glück, denn was wäre der Grillabend ohne Kartoffelsalat, das Schnitzel ohne Pommes oder der Filmabend ohne Chips? *(sz)*

Sommerfest
in der Kita „Nimmersatt“

Im Juli lud die Kindertagesstätte „Nimmersatt“ Eltern, Großeltern, Verwandte und Einwohner Bundorfs zu ihrem diesjährigen Sommerfest ein. Unter dem Motto „Wiesenfest“ zeigten die Krabbel- und Kindergartenkinder, was sie für das Publikum fleißig einstudiert hatten. Als Schnecken verkleidet waren zunächst die Kleinsten auf der „Wiese“ unterwegs. Anschließend brachten die Kita-Kinder den Besuchern das Leben in einem Bienenstock näher: „Wächter“ ließen niemanden in den Bienenstock, bis die „Bienenkönigin“ mit majestätischen Schritten einzog. Fleißige Bienchen sammelten Nektar und hielten den Bienenstock in Ordnung. Lieder und Tänze rundeten die Darbietungen ab. Ein gelungenes Fest, wofür sich die Kita-Leitung Daniela Mücke beim Elternbeirat, ihren Mitarbeitern und den Eltern herzlich bedankte. *(hs)*

Fotos: Helga Söllner

Uferbefestigung

Fotos: Hubert Endres

Der nördliche Uferbereich des Stöckacher Löschteichs wurde mit Steinen befestigt. Dort hatte das Wasser im Laufe der Jahre für Abschwemmung und Unterspülung gesorgt. *(he)*

Fotos: Ulla und Klaus Klopf

Private Baumaßnahme

Stöckach: Ulla und Klaus Klopf haben die Fassade der alten Schmiede, Baujahr 1921, die sich auf ihrem Anwesen befindet, renoviert. Dieses Gebäude war dem Verfall nahe und wurde zuletzt als Wohnung und Werkstatt genutzt. *(he)*

Mobilfunkmasten

Vodafone plant einen Sendemast für die Ortsteile Schweinshaupten, Stöckach, Walchenfeld und Neuses. Deshalb ist die Gemeinde in Verhandlungen eingetreten und hat nach mehreren Prüfverfahren einen Standort zur Verfügung gestellt. Dieser befindet sich im Gemeindeeigentum.
Der Gemeinde ist es wichtig, dass diese Anlagen nicht in Wohngebieten installiert werden, um unsere Bevölkerung nicht unnötiger Strahlenbelastung auszusetzen.

Für die Gemeindeteile Bundorf und Kimmelsbach wurde ebenfalls ein Standort geprüft und gefunden. Wenn hier eine Umsetzung erfolgen sollte, hoffen wir, dass der bestehende Funkmast im Wohngebiet, Nähe Sportplatz in Bundorf, damit überflüssig wird und wieder zurückgebaut werden kann.
Die Gemeinde agiert hier aktiv, damit kein Wildwuchs entsteht und private Goldgräberstimmung vermieden wird, bei der das Wohl der Bevölkerung meist nicht berücksichtigt wird. *(he)*

Verkehrsschild

Wenn eine Einmündung schwer erkennbar ist, kann dies durch ein Verkehrszeichen mit einem schwarzen Kreuz gekennzeichnet werden. Es warnt vor einer Einmündung mit Vorfahrt von rechts. So neu zu finden in Bundorf, in der Sulzdorfer Straße Fahrtrichtung Sulzdorf. In der gesamten Straße gilt Vorfahrt von rechts, was in diesem Fall bedingt durch die Grünanlage nicht gleich zu erkennen ist. Deshalb entschied sich die Gemeinde für die Errichtung eines entsprechenden Hinweisschildes. *(sh)*

Foto: Simone Halbig

Friedhofsgruben

Es kommt leider immer wieder vor, dass privater Grünschnitt und holzartige Abfälle in den Friedhofsgruben entsorgt werden. Dies ist verboten. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Gemeinde diese Verstöße in Zukunft zur Anzeige bringen wird. *(he)*

Mei Onkel Karl

von Heimatdichterin Fränzi Bauer

Mei Onkel Karl, der war mer als Kind
der allerbest‘ Kamerad.
Der hot mit mer gschpielt un hot mer
derzehlt, des war der a wahrer Staat:

Va die Elfn, wu tanzn in Mondenschein
auf dann Wiesla dobn mitten in Wald,
va dr Bluma – un va dr Tannafee un wos
nuch so Geister git halt.

Van Drachen, wu sitzt auf an Königsschatz
un hütna, tief dinna in Berg,
van Sandmännla un van Rübezahl
un aa va die Riesen un Zwerg.

Doch net ner so Märchen hotr derzehlt
un gsunga mit mir un galacht,
ar hot mer für ölles in Gottes Natur
die rachta Lieb beigabracht.

Ar hot vu die Tierlich die Nama mir gsogt,
vu die Bluma in Wiesen un Fald,
die Gaträdsorten un die Kräuter gazeigt,
un die Baam un Schwemm dauß in' Wald.

Ar hot mer gazeigt,wie die Sunn üntergäht
un wie dr Mond kümmt stad rauf,
wos öllas für Starn am Himmel stähn,
vollführn durt ihrn ewigen Lauf.

Fotos: zur Verfügung gestellt von Waltraud Heinstein

Bademode in den 1930er-Jahren: Onkel Karl Gräf im Urlaub

Fotos: Hubert Endres

Lieblingsplätze
Otto Müller + Renate Strohmenger
Kimmelsbach

Eure Gärten, so schön!

Spaß am Gärteln und am Herrichten: Versteckt hinter einem hohen, blickdichten Hofzaun haben sich Renate Strohmenger und Otto Müller mit Fleiß und einem grünen Daumen ein kleines Gartenidylle geschaffen. *(red)*

Das Straßenfest in Stöckach...

Fotos: Hubert Endres

...ausgerichtet vom Gesangverein Stöckach, war wie immer gut besucht. Bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem konnten die Gäste der Blasmusik lauschend ein paar schöne Stunden genießen. *(he)*

Infoveranstaltungen zum Thema Sicherheit

Im Alter „Sicher Leben" – Klug gegen Betrug
Das ist das Motto am 15.09.2022 um 14:30 Uhr im Feuerwehrhaus in Bundorf, nicht nur für Senioren. Bei einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, informiert Kriminaloberkommissar Michael Beetz aus Schweinfurt über den Enkeltrick, Taschendiebstahl, Gewinnversprechen, den „falschen" Polizeibeamten u.v.m.

Ungebetene Gäste – „Albtraum Einbruch"
ist das Thema am 29.09.2022 um 14:30 Uhr im Feuerwehrhaus in Bundorf. Kriminaloberkommissar Michael Beetz informiert, wo die Gefahren lauern und wie man sich vor einem Einbruch schützen kann. Es können Termine für eine Vorortbegehung und einer persönlichen Beratung vereinbart werden.

Anmeldung für die Veranstaltungen über die Gemeinderäte und Ortssprecher, in der Bäckerei Schilling und Blumenhaus Heurung.

Neues beim FC Bundorf

Am Freitag, den 29. Juli, fand am Sportplatz die ordentliche Mitgliederversammlung des FC Bundorf statt. Neben dem Bericht der Vorstandschaft, stand die Wahl des 2. Vorsitzenden an. Die Mitglieder stimmten für Marcel Bamberger, der im Anschluss zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Matthias Klopf die Ehrungen einiger Mitglieder durchführte. Unter den Anwesenden wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft beim FC Ursula Reinhart und für 40 Jahre Rita Vogt geehrt. Für 50 Jahre Treue zum FC geehrt und somit die Ernennung zum Ehrenmitglied, fiel auf Arnold Falkenstein und Wolfgang Düring. *(sh)*

Foto: Volker Seith

Original und Fälschung

Finde die acht Fehler am Redaktionspudel Toni

Foto: Michaela Haas

Das schwarze Brett

Als Großfamilie wohnen wir bald in Bundorf in den Haßbergen und suchen eine Haushälterin (m/w/d).

Wir wünschen uns jemanden, der offen, freundlich, kinder- und tierlieb, als auch zuverlässig ist und sich sowohl um unser privates Haus, als auch um unsere 3 Tinys, die wir an Feriengäste vermieten, kümmert.
Im besten Fall erledigen Sie auch Einkäufe und übernehmen Fahrdienste zur Schule unserer Kinder. Sie beziehen ein regelmäßiges, sicheres Gehalt und bekommen ein Diensthandy. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit. Teil- und Vollzeit möglich, je nach persönlicher Absprache.

Melden Sie sich gern unter: **team@genius-alliance.com** oder per **WhatsApp an 0151 2 555 555 7**

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bundorf
ViSdP: Hubert Endres (1. Bürgermeister)
Redaktion: Hubert Endres (he); Chrysantha Fehn (cf); Michaela Haas (mh); Simone Halbig (sh); Helga Söllner (hs); Silke Zoth (sz); Redaktion (red)
Schlusskorrektur: Chrysantha Fehn
Gestaltung: grafikkonzepte michaela haas, Kimmelsbach
Druck: wir-machen-druck.de
Titel: Silke Zoth

Erscheinungsweise: 750 Exemplare, erscheint viermal im Jahr (März, Juni, September, Dezember).

Kontakt: Email: kontakt@gemee-bläddla.de. Per Brief: Gemee-Bläddla-Briefkasten am Rathaus in Bundorf. Persönlich: einfach ein Mitglied der Redaktion ansprechen.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 4-2022 ist der 1. November

Thomas Schmitt GMBH
BAUUNTERNEHMEN

WIR FÜHREN AUS:
- Maurerarbeiten
- Renovierungsarbeiten
- Umbauarbeiten
- Altbausanierungen
- Pflasterarbeiten
- Baustoffhandel

RINGSTRASSE 6
NEUSES
97494 BUNDORF

TEL. 09763 1429
FAX 09763 1470
MOBIL 0171 5233899

INFO@SCHMITT-NEUSES.DE
WWW.SCHMITT-NEUSES.DE

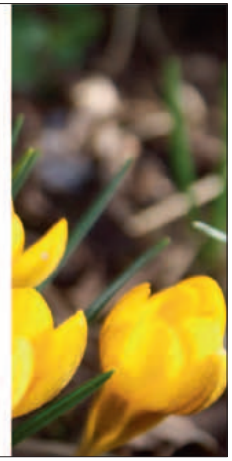
BIOHOF DIETZ

Hoflädla

TÄGLICH VON 06:00-20:00 UHR

biohofdietz
Biohof Dietz
www.biohof-dietz.de
info@biohof-dietz.de

Hauptstraße 2, 97494 Bundorf



Ihr Gärtner & Florist aus den Haßbergen

Blumenhaus Heurung

Blumen für jeden Anlass
- Hochzeitsdekoration
- Tischschmuck
- Trauerfloristik

und vieles mehr

Poststraße 8
97494 Stöckach
Tel. 09523 452
Fax 09523 7964

ComSoftDesign

EDV & Netzwerkberatung
Mario Broggiato

✔ Beratung ✔ Installation
✔ Planung ✔ Service

Informieren Sie sich
Telefon 09763 928 30 38
info@comsoftdesign.de
www.comsoftdesign.de

Schillings Backhaus

Für Feierlichkeiten empfehlen wir unser
vielseitiges Partygebäck

Telefon Laden: 09763 348 (Bundorf, Di. – Sa.: 8 – 13 Uhr)
Telefon privat: 09761 395775 (Aubstadt privat, Di. – Sa.: 15 – 18 Uhr)

Schmeißer & Wolff

Grabmale Bildhauerei Restauration

Grabmale / Grabeinfassung / Abdeckplatten / Grabschmuck
Reinigung / Reparaturen / Inschriften vor Ort

Steinmetz- und Steinbildhauermeister Christopher Schmeißer
Hofheim OT Lendershausen 09523-7391 schmeisser-wolff@freenet.de

Eier von glücklichen Hühnern und
ungedüngte Speisekartoffeln
Hofverkauf bei Alexander Steinheuer
Seegasse 5, Stöckach, 97494 Bundorf
Telefon 09523 503541

Gasthaus Glückstein
Fam. Glückstein, Schulstraße 7, 97528 Serrfeld
Tel.: 09763/1047
Biergarten, Events, Stammtischabende
Termine: i. d. ungeraden Wochen
Unsere Angebote : vom Live Event, über Bier- und
Weinproben bis hin zu kulinarischen Schmankerlabenden
Anmeldung telefonisch oder unter:
mail@gasthaus-glueckstein.de
Weiherer
BIER
Fränkische Brautradition

97494 Bundorf
by Maria Blaim
PFERDEPENSION
UNTERFRANKEN
BLAIM'A DA RANCH
Pferdepension-Unterfranken@web.de

Ihr Malermeister
STEFAN
NEUHÖFER
SN
... und die Welt
wird bunt!
Malen
Verputzen
Renovieren
Kreativ in ...
Schweinshaupten
Einfach Handwerk!
Und Sie?
DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.
Auszubildende gesucht
Praktikum möglich
Hauptstraße 23
97633 Großbardorf
Telefon: 09766 - 15 55
Fax: 09766 - 15 15
www.maler-neuhoefer.de

SPANNDECKEN
BAMBERGER

Wir setzen Sie immer
ins richtige Licht.

Unsere Spann- und Lichtdecken sind
das Highlight Ihrer Architektur.

Lichtdecken vom Spezialisten
T: 09763/93010
E: design@bamberger-ag.de

www.spanndecken-bamberger.de